

# N A P O U T I

(Auf der Chilbi)  
Tomáš Vysušil (Deutsche Übersetzung)

All zu kurz sind die Pausen auf der Schaukel vom Morgengrauen bis in die Nacht.  
Schon wieder saust es irgendwohin, alle rundherum schreien schrill.

Es ist schwierig etwas in diesem Lebenslauf (auf dieser Chilbi) zu erblicken, kaum beginnst du Gestalten zu sehen, verschwimmt wieder alles in Striche.

Ich denke über ein Karussell nach, ich weiss aber nicht, wovon ich rede!  
„Begieb dich nie auf so was!“ – sagt der Instinkt – das hält schon gar nicht mehr an.  
Die Schiessbude ist eine grauenhafte Falle, von der man sich nicht täuschen lassen darf. Jedem, der hier einen Fehler macht, schrumpft sein Leben auf ein einziges Holzstäbchen –  
– auf einen Punkt, ein einziges Ziel, der Schütze stirbt beinahe vor Angst, dass er nicht trifft. Und meistens verfehlt er auch – kein Schaden! Seine Waffe und auch ihn selbst nimmt die Strömung der Zeit...

Ein Schnarren und Gedröhnen – eine Achterbahn! Sie ist nichts für einen, der all zu lange zögert. Auf und ab – hauptsächlich Gesundheit! ... aber sie hält auch nicht an.

Für so einen Rummel gebe ich nicht mal einen Rappen. Ich suche ein himmelhohes Riesenrad. Ich möchte gerne ruhig in die Ferne schauen, man sagt mir aber, es sei langweilig gewesen, so hat man das auseinander genommen.

<sup>1</sup> Chilbi – tschechisch „pout“ – heisst ursprünglich eine Pilgerfahrt oder gleichzeitig eine (Lebens-) Laufbahn. Früher haben die Feste mit Attraktionen wie Schaukel, Karussell oder Schiessbude immer die Pilgerfahrten begleitet. Da bietet sich eine Analogie mit dem Leben selbst an...